



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CLXI. Markgraf Otto verleiht das oberste Gericht zu Frankfurt an Fritz
Belkow, Bürger daselbst, am 20. Juli 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

desem briue vor allen luten, die en sehen odir horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, mit wissen vnd Rate vnser Rates, den bescheiden luten fritzen vnd Thomase, die Belkowen genannt, brudern, vnd hanfen Belkow, orem vetter, burgern zu frankenforde, vnser lieben getruwen vnd iren rechten erben mit gesampter hant gelegen haben vnd lien ouch mit kraft dis briues vumfezen haben in den dorfe zu Cunradstorf, gelegen bie lubuz, mit pachten, Czinzen, Renten, beten vnd mit dem dinste, mit dem obirsten vnd nydersten gericht, mit dem kirchlehen vnd mit dem schulten Ambacht desselben dorfes, mit hulczen, puschen, struchen, mit wassern vnd mit de tichen, mit visscherien, mit wesen, weiden, mit Ackern gewonnen vnd vngewonnen, mit Allen rechten, eren, nutzen, fruchten, friheiten, gewonheiten vnd gnaden, mit allir rechticheit vnd zubehorungen, die von aldir gedechtnisse darzu von rechte gehoret haben vnd noch zugehoren, vnd als die Tyle vnd hannes, geheizzen die grubn, vore von vnser vorfarn Marggrauen zu Brandenburg selger gedechtnisse vnd von vns gehabt haben vnd besessen, von den sie die ege- nanten haben mit allen zubehorungen redelichen gekouft haben vmb ire gereiten pfennige, furbas von vns zu eynem rechten lehn zu haben, zu genizzen vnd rechtlichen ane allerlei hindernisse zu besitzen. Ouch haben wir en befundern die gnade getan, das keyne vnser Lantritere an dem vorgeantanten gute noch gebieten noch pfanden fullen vme eyngerlei pflicht odir dinft. Mit vrkunde dis briues versigelt mit vnser anhangenden Ingefigel. Dorober sint gewest der Edle Achim gans, here zu putlist vnser Marschalk, die vesten lute haffe von wedel von vchtenhagen vnser voit, frederich von dem pechwinkel, Otte grifen vnser Camermeister, Ritters, Heinrich von der Schulenburg vnd ander erbar lute genug. Gegeben zum Soldin, nach Cristes ge- burte Tufent jar, drihundert Jar, darnach in dem Czweivndsebenzigstem Jare, An sente Katherinen Abende.

Nach dem Originale des Breslauer Universitäts-Archives.

CLXI. Markgraf Otto verleiht das oberste Gericht zu Frankfurt an Fritz Belfow, Bürger daselbst, am 20. Juli 1373.

Wir otto, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen romischen richs Erezkammer, phalancz graue bey reyne vnd herzog In Beyrn, Bekennen offentlich an diszem briue vor allen leuten, die In sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, mit wissen vnd Rate vnser rats, dem Erfamen fritzen Belkow, burger czu franckford, vnser lieben getruwen, vnd seinen rechten erben gelihen haben vnd leihen, mit kraft ditz briefs, das obirste gericht dofelbst czu franckford mit allen rechten, eren, nutzen, geniezen, gefellen, freiheiten vnd zeubehorungen, gleicher weisz, als wir das selber gehabt vnd gehalten haben, furpas von vns czu einem rechten lehne czu haben, czu geniezen vnd on allerley hindernus czu besitzen. Mit vrkund ditz briefs versigelt mit vnser anhangenden Inzigel. Daruber sein gewest der Er- wirdig vater In got here peter, Bischoff czu lubus, Die vesten haffe von vchtenhagen, herman von wulkaw, Otte Griff vnser kamermeister, Otto von fockenrode, Ritter,

heinrich von der Schulenburg vnd andere erber lewte genuck. Geben czu franckfort, nach Cristi geburt 1^m Jar III^e Jar, dornach Im LXXIII^{ten} Jar, am donerstag vor sant Jacobs tag.

Nach dem Qurm. Lehnscopialbuche XXV, 286 und dem Originale im Franff. Stadtarchive VIII, 2, 30.

CLXII. Kaiser Karl bestätigt der Stadt Frankfurt ihre Rechte und Privilegien,
am 24. August 1373.

Wir karl, von gots gnaden Romischer keyser, zu allen zeeiten merher des Reychs, konig zu Behemenn, Bekennen vnd thun kunt öffentlichenn mit dieselzen Brieffe allen den, die en sehen ader horen lesen, wan der Raet vnd die Borger vnd gemeynlich der Stadt frankenfurdt vff der oder, vnser lieben getrewen, von geheis vnd gebot des hochgeboren Otten, pfaltzgrauen bey Reyn vnd hertzogen In peyeren, vnfers lieben sones eydem vnd vorsten, zu den zeeiten marggraue zu Brandenborgh, Ires heren, dem Irluchten Wentzlawen, konigk zu Behemen marggrauen zu Brandenborgh vnd hertzogen zu Slesien vnd Seynen Brudern vnser kindern vnd Iren erben also Irer Rechter vnd naturlicher Ordlicher vnd erblicher herschafft, Rechtlich, Redelich vnd erblich gehuldet, gelobt vnd gefworen habenn; Dar vmb wir mit wolbedachten muthe vnd mit Rechten wissen Besteten, Befesten vnd confirmiren Ine vnd allen Iren Erben vnd nachkomen, Burgern zu franckenfurdt, ewiglich vnd erblich alle vnd igliche Rechte, freyheit, straffen, gnaden vnd guete gewonheit vnd auch alle die brieffe vnd hantfestenn, der die selbigen Borger vnd Stadt zu franckenfurt vormalls gebraucht haben vnd In gewere gewesen sein vnd alle Ire alden gewer vnd guete gewonheit, die sy beyde von seliger gedechtnisse den alden marggrauen zu Brandenborgh vnd auch dem noch lebenden vnserm eydem hertzogen Otten biezher gebrocht haben vnd an vnns gekommen seyn, vnd gelowben Ine vor vnns, die egenannten vnser kinder vnd alle vnser vnd Irer erben vnde nachkomen in gueten trawen anhe alles geferde, das sey alle vnd Irer iglicher vnd auch die Stadt zu franckenfurdt an den selbigen allen Iren Rechten, freyheitenn, gnaden, gueten gewonheiten, Brieffen vnd hantfesten, also vorgeschrieben stehet, von vnns, den egenanten vnsern kindern vnde vnser aller erben vnd auch vnserm Amptleuten nymer In keynen zeiten geirret, gehindert ader gekrencket sollen werden in keynerley weyse, Sonder sey sollen dorbey vngehindert, vngeirret vnd vngekrencket ewiglichen blieben in alle der masse, also sey von alder her gewesen sein, also vorgeschriben stehet. Mit orkunt dieselzes Brieffs vorfigelt mit vnser keyserlichen maiestat Ingefigell, Geben zu franckenfurdt vff der oder, noch christi geburt XIII^o, dar noch In dem drey vnd sibenzigsten Jare, an Sant Bartelmewes tage, vnfers Reichs des Romischen In den acht vnd zwentigsten, des Bemischen In dem siben vnd zwentigsten vnd des keyserthumes In dem newgenzehenden Jare.

Nach einer vidimirten Copie des Ges. Staatsarchives.